Hotaru x Yaten - Untraced Love

Von Sativa

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der Brief	2
Kapitel 1: Rettung für Yaten	4
Epilog: Lied für Hotaru	6

Prolog: Der Brief

Lieber Yaten,
als ich zum ersten mal deine Musik gehört habe,
da dachte ich sie wäre nur für ein Mädchen bestimmt.
Viele meiner Freundinnen dachten, als ich ihnen das erzählt hab, das es für sie bestimmt sein.
Aber ich weiß... es ist für jemand besonderen bestimmt gewesen, nicht wahr.
Seid kurzer Zeit habe ich jedoch das Gefühl nichts mehr in deiner Musik zu verstehen oder hören,
hast du das Mädchen jetzt gefunden..?
Ich freu mich für dich!
Aber deine Muski hat was verloren..!
Bitte werde wieder der alte..

Ach und Yaten.. ich weiß ich klinge jetzt wie all die anderen Fans..
aber ThreeLights ist wirklich eine tolle Band,
ich hoffe doch ihr macht weiter..
Hotaru Tomoe

PS. Schade das du den Brief nie lesen wirst..

Hotaru machte den Briefumschlag zu, dann schaute sie den Brief lange an, 'Nein.. ich kann den ihm nicht geben..', dachte sie, und plötzlich schlug ihr Herz so schnell, das sie den Brief fast fallen ließ. Hotaru seufzte. Marena, die neue Angestellte der Tomoes klopfte und schaute ins Zimmer, "Hotaru, der Kaffee ist fertig.. dein Vater möchte dich sehen", meinte sie lächelnd, Hotaru nickte nur und stand auf, den Brief ließ sie auf ihrem Schreibtisch zurück. Marena war eine nette, kleine Frau, nicht so böse und hinterlistig wie die alte, Kaorinight.

Hotaru schaute noch einmal zurück zu dem Brief, seufzte und schaute traurig auf den Boden.

Marena merkte das und lächelte leicht, "was ist los Hotaru, hat es etwas mit dem Brief zu tun..?", fragte sie leise. Hotaru nickte wiederstrebend. Marena nickte, "an wen ist er denn..?", fragte sie.

"Er ist an den.. Fernsehstar Yaten..", sagte Hotaru.

"Verstehe, wirst du ihn abschicken..?"

"Nein.. ich glaube nicht."

"Aber warum nicht.., du hast dir doch mühe gegeben..! Zweifel nicht an dir selbst, tu es doch einfach..!"

Hotaru nickte, "ich schau mal..", dann ging sie an Marena vorbei und zu ihrem Vater. Ja, sie würde ihn abschicken.. auch wenn Yaten ihn nicht lesen würde.. was hatte sie denn schon zu verlieren, tausende schrieben ihre Briefe an StarLight, warum nicht sie auch..?

'Ich hoffe eure Musik wird wie vorher..!', dachte sie und lehnte sich zurück.

Später kam Chibiusa vorbei und brachte ein Geschenk mit, die neue CD von StarLight.
"Chibiusa.. ich hab einen Brief an Yaten geschoben, er ist doch auf Bunny's Schule nicht war.. ich hätte eine Frage an sie und eine kleine Bitte.."
Cibiusa nickte, dann lächelte sie, "dann schieß mal los..!"

Kapitel 1: Rettung für Yaten

Der nächste Tag, Hotaru war nach der Schule sofort mit Chibiusa zur Yuban-Schule gelaufen und warteten am Eingang, endlich klingelte es. Taiki und Saya gingen von Mädchen umringt an beiden vorbei. Nur Yaten ließ auf sich warten, Bunny kam angerannt. "Hallo Hotaru!", rief sie, "was machst du denn hier..?". "Hee Bunny, du hast doch nicht etwa vergessen das sie Yaten treffen wollte?", fragte Chibiusa. Bunny kratzte sich am Hinterkopf, "ach war das soo... ääh hehe..", Bunny lachte verlegen. "Nichts kann man dir anvertrauen, du vergisst es entweder, oder erzählst es allen!", sagte Chibiusa und schmolte. "WAAAAS..? Das stimmt überhaupt nicht, aber ich hab heute eine wichtige Prüfung gehabt und es vergessen..!", "eine Prüfung die du doch wieder nicht schaffst!", gab Chibiusa zurück.

Hotaru ließ den Kopf hängen, 'und ich dachte ich könnte Yaten in Person treffen..', dachte sie traurig.

"Was ist denn mit euch los..?", fragte jemand hinter ihnen. Es war Yaten!

Chibiusa schaute sich um, dann lächelte sie, "Yaten, darf ich dir Hotaru vorstellen..? Das ist Hotaru, sie hat etwas für dich..!"

Hotaru schaute zu Yaten, sie hob die Hand mit dem Brief, bis er ihn sehen konnte, dann ließ sie die Hand wieder sinken und schüttelte den Kopf, "Nein.. ich kann nicht!", flüsterte sie und rannte dann weg. "Aber Hotaru..?", fragte Chibiusa, "arr Bunny das ist alles deine Schuld!!" schrie sie böse.

Hotaru saß im Park auf einer Bank, sie hielt noch immer den Brief in der Hand, dann fing sie leicht an zu weinen, die Tränen liefen auf das Papier. "Was ist denn los.. Hotaru richtig..?" fragte jemand neben ihr. Sie schaute zu ihm, es war Yaten, "nichts..", meinte sie nur dann steckte sie den Brief weg. "Naja.. wenn du mir nicht sagen willst, dann kann ich dir auch nicht helfen.."

Hotaru seufzte, "es tut mir Leid, aber das kann ich einfach nicht sagen..!" meinte sie und schute ihn an. Yaten zuckte mit den Schultern und nickte dann, "schon gut.. bist du eine Bekannte von Bunny..?" fragte er dann. Hotaru nickte, "ja.. Chibiusa ist meine beste Freundin."

Yaten lächelte, "ja Chibiusa ist sehr nett, im gegen Teil zu Bunny auch sehr Erwachsen!", meinte er. Hotaru kicherte, "ja stimmt!", meinte sie.

Auch Yaten musste kichern, dann schauten sie sich an, Yaten näherte sich langsam ihrem Gesicht...

"Ohoo..!", sagte eine Frauenstimme, Yaten und seine Freundin, wie süß, tut mir echt Leid, aber ich brauch jetzt die Splitter der 10 Dragons!", sagte sie hönisch und grinste fies! Sie hob ihren Stab und ein ein blaues Energiefeld erhob sich um Yaten. Hotaru viel auf den Boden und schaute zu ihm. "Nein..!" schrie sie und rannte auf das Energiefeld zu, doch als sie es berührte prallte sie nur von Blitzen geschockt ab und landete 10m weiter hinten auf dem Boden, ihr Brief flog aus der Tasche und hin zu der Frau, die ihn auffing. "Mmmh.. ein Brief an Yaten, verstehe du bist nur ein Fan.. tja schade um den Brief!", sie grinste und zerriss ihn in Fetzen. "Du miese Schlange, das war ein Brief von Hotaru, einem Mädchen die mir vielleicht noch etwas wichtiges sagen wollte!", schrie Yaten wütend, dann schaute er zu Hotaru, "lauf weg!! Mach schon, bring dich bitte in Sicherheit, ich könnte es nicht ertragen wenn du verletzt

würdest!", rief er und versuchte sich zu befreien, was jedoch kläglich scheiterte.

Hotaru schaute zu Boden, dann schaute sie böse zu der Frau auf. Das Zeichen des Saturns läuchtete auf ihrer Stirn auf. Sie zog ihren Stab und hielt ihn hoch, "Saturn wach auf!", rief sie. Keine 2 Minuten stand sie verwandelt zwischen Yaten und der Frau, "an mir kommst du nie mals vorbei!" rief sie böse. Die Frau nickte und lächelte hinterhältig, "mein Name ist Cantaloupe!" rief sie. 'Dann heist die ja Melone', dachte Yaten überrascht und musste grinsen. "Ich fordere dich heraus, Sailor Kriegerin!", rief Cantaloupe. Sailor Saturn lächelte und nickte, "schön.. ich freu mich schon darauf!", meinte sie.

"Nein Hotaru, bitte nicht... ich flehe dich an!", schrei Yaten, aber es war zu spät, Cantaloupe schwang ihren Stab und schwarze Energie zuckte heraus und schoß auf Sailor Saturn zu. "Saturn, Hilf!" rief Hotaru und hob ihren Stab ebenfalls. Die schwarze Macht prallte ab und wurde zurück geschlädert, Cantaloupe schie auf und fiel röchelnt auf den Boden, doch sie richtete sich wieder auf, "du Schlampe..!" schrie sie und hob ihren Stab wieder, "alles zerstörende Macht, vernichte sie!" rief sie, doch durch den Sturz war ihr Stab abgebrochen und ging nach hinten los. Cantaloupe explodierte. Sofort verschwand das Energiefeld um Yaten. Er starrte Hotaru an, "du bist eine Sailor..?" fragte er fassungslos. Hotaru nickte widerstrebend, "du darfst das niemandem sagen, Yaten, verstehst du..?" Hotaru schaute ihn eindringlich an. Er nickte, "versteh schon, danke das du mir das Leben gerettet hast... darf ich dich was fragen..?" er schaute sie an, "was stand denn jetzt eigentlich im Brief.. ich würde es schon gerne wissen" fragte er neugierig. Hotaru lachte kurz, "naja nichts besonderes.. ich konnte hören das es ein Aufruf war an jemanden, aber seid längerem hör ich nichts mehr darin und es ist als hätte die Musik ihren Klang verloren", sie seufzte, "habt ihr die gefunden, die die ihr sucht?", fragte sie, "ich will jetzt nicht unhölich sein..", sie schaute auf den Boden, Yaten schaute sie verwundert an, dann lachte er, "du bist echt besonders Hotaru, ich mag dich sehr gerne, wie wärs hast du morgen Lust mit ins Kino zu kommen, ach noch was ich glaube ich hab das Mädchen endlich gefunden, was ich solange gesucht hab!", meinte er und schaute sie an. Hotaru wurde leicht rot und schaute ihn verlegen an, "wirklich.. wer denn..?", fragte sie, Yaten lachte wieder, "du natürlich, na komm, gehen wir.. aber verwandel dich noch zurück!", er zwinkerte. Hoatru lächelte, dann konzentrierte sie sich und wurde schnell wieder die alte Hotaru. Yaten stand auf und zog sie hoch. Er nahm ihre Hand und zog sie mit. "Ich kenne dieses Gefühl nicht gut.." meinte Hotaru leise, Yaten lächelte und schaute sie an, dann küsste er sie, 'ist doch egal..', dachte er.

Epilog: Lied für Hotaru

Yaten und Hotaru standen noch vor dem Kino. Hotaru schaute Yaten an, "du hast vorhin gesagt das du eine Überraschung hast..?", fragte sie und schaute ihn an. Yaten nickte, und schaute auf den Boden, "etwas sehr wichtiges, etwas was nur du hören kannst, etwas was nur für dich ist und für keinen anderen!", sagte er und lächelte, "denn du bist für mich wie eine Rettung, und immer da wenn ich dich brauch...", und mit diesen Worten holte er eine CD raus, "meine Lieder, nur für dich!", stnd auf der CD-Hülle, Hotaru lächelte glücklich, "oh klasse Yaten, das ist das tollste Geschenk was du mir machen konntest, das ist eine wirkliche Liebeserklärung!", rief sie und fiel ihm um den Hals, "ich feru mich so!". Yaten wurde rot, aber erwiderte die Umarmung, "noch was kleine Saturn, ich bin auch eine Sailor, im normalen Leben ein Mann und verwandelt eine Frau, lustig nicht, ich bin Sailor StarHealer!", sagte er ihr ins Ohr und strich über ihre Haare. Hotaru schaute ihn verwundert an, "echt..?" fragte sie verwundert, dann lachte sie, "dann muss ich nicht immer in Angst leben das du mich verpetzt", meinte sie und grinste. "Das würde ich doch sowie so nicht machen!", sagte er und drückte sie an sich.

Er schaute auf die Uhr.

"Soe ein Mist ich muss los..!", sagte er.

Hotaru nickte, "wir sehen uns!".

Er lächelte und nickte, "Ja bis Morgen!", dann verschwand er.

Als Hotaru zu Hause war, musste sie zu erst die neue CD hören. Sie drückte auf Play... Ja jetzt konnte sie es wieder hören, die Botschaft, aber dies Mal ging es direckt an sie, das spürte sie ganz deutlich.

Sie lächelte und lehnte sich zurück, noch nie war sie so glücklich gewesen!